

Sakya

[lz]

Sakya („Graue Erde“) ist neben [Nyingma](#), [Kagyü](#) und [Gelug](#) eine der „vier großen Schulen“ des tibetischen Buddhismus. Die Schule ist nach dem 1073 von Khön Könchog Gyelpo (1034–1102) gegründeten buddhistischen Sakya-Kloster benannt, das in Sakya liegt und in Tibet Sakya Densa (tib.: *sa skya gdan sa*) bzw. Sakya Gönpa (tib.: *sa skya dgon pa*) genannt wurde. Die Sakya-Tradition wurde von den „fünf ehrwürdigen höchsten Meistern“ zu ihrer vollen Blüte gebracht. Nahezu alle bedeutenden Lamas der Sakya Tradition inkarnieren seit Jahrhunderten in den Häusern der *Khön*-Familie. Diese Familie kann ihre Herkunft bis in die Zeit vor der ersten Übersetzungsphase in Tibet zurückverfolgen. Einer der Khön-Vorfahren war bereits Schüler von Padmasambhava und gehörte zu den ersten sieben Mönchen, die von Vimalamitra im 9. Jahrhundert im Kloster Samye in Tibet ordiniert wurden.[/lz]

[Sakya – Wikipedia](#)

[lz]

Sakya („Graue Erde“) ist neben [Nyingma](#), [Kagyü](#) und [Gelug](#) eine der „vier großen Schulen“ des tibetischen Buddhismus. Die Schule ist nach dem 1073 von Khön Könchog Gyelpo (1034–1102) gegründeten buddhistischen Sakya-Kloster benannt, das in Sakya liegt und in Tibet Sakya Densa (tib.: *sa skya gdan sa*) bzw. Sakya Gönpa (tib.: *sa skya dgon pa*) genannt wurde. Die Sakya-Tradition wurde von den „fünf ehrwürdigen höchsten Meistern“ zu ihrer vollen Blüte gebracht. Nahezu alle bedeutenden Lamas der Sakya Tradition inkarnieren seit Jahrhunderten in den Häusern der *Khön*-Familie. Diese Familie kann ihre Herkunft bis in die Zeit vor der ersten Übersetzungsphase in Tibet zurückverfolgen. Einer der Khön-Vorfahren war bereits Schüler von Padmasambhava und gehörte zu den ersten sieben Mönchen, die von Vimalamitra im 9. Jahrhundert im Kloster Samye in Tibet ordiniert wurden.[/lz]

[Sakya – Wikipedia](#)